

Ein Tag im Dienst von Jesus

Sonntag

Mk 1,16-20 1/16 Und als er am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, Simons Bruder, im See die Netze auswerfen, denn sie waren Fischer. 1/17 Und Jesus sprach zu ihnen: Kommt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen; 1/18 und sogleich verließen sie die Netze und folgten ihm nach. 1/19 Und als er ein wenig weiterging, sah er Jakobus, den [Sohn] des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes, auch sie im Schiff, wie sie die Netze ausbesserten; 1/20 und sogleich rief er sie. Und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit den Tagelöhnern im Schiff und gingen weg, ihm nach.

Lk 5,1-11 Genezareth stand. 5/2 Und er sah zwei Schiffe am See liegen; die Fischer aber waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 5/3 Er aber stieg in eins der Schiffe, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land hinauszufahren; und er setzte sich und lehrte die Volksmengen vom Schiff aus. 5/4 Als er aber aufhörte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Tiefe, und laßt eure Netze zu einem Fang hinab! 5/5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben uns die ganze Nacht hindurch bemüht und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich das Netz hinablassen. 5/6 Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz riß. 5/7 Und sie winkten ihren Gefährten in dem anderen Schiff, daß sie kämen und ihnen hülften; und sie kamen, und sie füllten beide Schiffe, so daß sie zu sinken drohten. 5/8 Als aber Simon Petrus es sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: Geh von mir hinaus, denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr. 5/9 Denn Entsetzen hatte ihn erfaßt und alle, die bei ihm waren, über den Fischfang, den sie getan hatten; 5/10 ebenso aber auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die Gefährten von Simon waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. 5/11 Und als sie die Schiffe ans Land gebracht hatten, verließen sie alles und folgten ihm nach.

Joh 1,29-42 1/29 Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt. 1/30 Dieser ist es, von dem ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir ist, denn er war eher als ich. 1/31 Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar werde, deswegen bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen. 1/32 Und Johannes bezeugte und sprach: Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabfahren, und er blieb auf ihm. 1/33 Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft. 1/34 Und ich habe gesehen und habe bezeugt, daß dieser der Sohn Gottes ist. 1/35 Am folgenden Tag stand Johannes wieder da und zwei

von seinen Jüngern; 1/36 und hinblickend auf Jesus, der umherging, spricht er: Siehe, das Lamm Gottes! 1/37 Und es hörten ihn die zwei Jünger reden und folgten Jesus nach. 1/38 Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und spricht zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sagten zu ihm: Rabbi - was übersetzt heißt: Lehrer -, wo hältst du dich auf? 1/39 Er spricht zu ihnen: Kommt, und ihr werdet sehen! Sie kamen nun und sahen, wo er sich aufhielt, und blieben jenen Tag bei ihm. Es war um die zehnte Stunde. 1/40 Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den zweien, die es von Johannes gehört hatten und ihm nachgefolgt waren. 1/41 Dieser findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden - was übersetzt ist: Christus. 1/42 Und er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sprach: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du wirst Kephas heißen - was übersetzt wird: Stein.

Montag

Mk 1,21-28 1/21 Und sie gehen nach Kapernaum hinein. Und sogleich ging er am Sabbat in die Synagoge und lehrte. 1/22 Und sie erstaunten sehr über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten. 1/23 Und sogleich war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem unreinen Geist; und er schrie auf 1/24 und sagte: Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich kenne dich, wer du bist: der Heilige Gottes. 1/25 Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! 1/26 Und der unreine Geist zerrte ihn und rief mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus. 1/27 Und sie entsetzten sich alle, so daß sie sich untereinander befragten und sagten: Was ist dies? Eine neue Lehre mit Vollmacht? Und den unreinen Geistern gebietet er, und sie gehorchen ihm. 1/28 Und die Kunde von ihm ging sogleich aus überall in der ganzen Umgebung Galiläas.

Dienstag

Mk 1,29-34 1/29 Und sobald sie aus der Synagoge hinausgingen, kamen sie mit Jakobus und Johannes in das Haus Simons und Andreas'. 1/30 Die Schwiegermutter Simons aber lag fieberkrank danieder; und sofort sagen sie ihm von ihr. 1/31 Und er trat hinzu, ergriff ihre Hand und richtete sie auf; und das Fieber verließ sie, und sie diente ihnen. 1/32 Als es aber Abend geworden war und die Sonne unterging, brachten sie alle Leidenden und Besessenen zu ihm; 1/33 und die ganze Stadt war an der Tür versammelt. 1/34 Und er heilte viele an mancherlei Krankheiten Leidende, und er trieb viele Dämonen aus und ließ die Dämonen nicht reden, weil sie ihn kannten.

- Mk 1,41** Und er war innerlich bewegt und streckte seine Hand aus, rührte [ihn] an und spricht zu ihm: Ich will. Sei gereinigt!
- Mk 5,41** Und er ergriff des Kindes Hand und spricht zu ihm: Talitha kum! Das ist übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!
- Mk 2,1-12** 2/1 Und nach einigen Tagen ging er wieder nach Kapernaum hinein, und es wurde bekannt, daß er im Hause sei. 2/2 Und es versammelten sich viele, so daß sie keinen Platz mehr hatten, nicht einmal vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort. 2/3 Und sie kommen zu ihm und bringen einen Gelähmten, von vieren getragen. 2/4 Und da sie wegen der Volksmenge nicht zu ihm hinkommen konnten, deckten sie das Dach ab, wo er war; und als sie es aufgebrochen hatten, lassen sie das Bett hinab, auf dem der Gelähmte lag. 2/5 Und als Jesus ihren Glauben sah, spricht er zu dem Gelähmten: Kind, deine Sünden sind vergeben. 2/6 Es saßen dort aber einige von den Schriftgelehrten und überlegten in ihren Herzen: 2/7 Was redet dieser so? Er lästert. Wer kann Sünden vergeben außer einem, Gott? 2/8 Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, daß sie so bei sich überlegten, und sprach zu ihnen: Was überlegt ihr dies in euren Herzen? 2/9 Was ist leichter? Zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher? 2/10 Damit ihr aber wißt, daß der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben - spricht er zu dem Gelähmten: 2/11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus! 2/12 Und er stand auf, nahm sogleich das Bett auf und ging vor allen hinaus, so daß alle außer sich gerieten und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir so etwas gesehen!
- Mk 3,1-6** 3/1 Und er ging wieder in die Synagoge; und es war dort ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. 3/2 Und sie lauerten auf ihn, ob er ihn am Sabbat heilen würde, damit sie ihn anklagen könnten. 3/3 Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf [und tritt] in die Mitte! 3/4 Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun oder Böses zu tun, das Leben zu retten oder zu töten? Sie aber schwiegen. 3/5 Und er blickte auf sie umher mit Zorn, betrübt über die Verhärtung ihres Herzens, und spricht zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt. 3/6 Und die Pharisäer gingen hinaus und hielten mit den Herodianern sofort Rat gegen ihn, wie sie ihn umbrächten.
- Mk 5,7-13** 5/7 und er schrie mit lauter Stimme und sagte: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, Sohn Gottes, des Höchsten? Ich beschwöre dich bei Gott, quäle mich nicht! 5/8 Denn er sagte zu ihm: Fahre aus, du unreiner Geist, aus dem Menschen! 5/9 Und er fragte ihn: Was ist dein Name? Und er spricht zu ihm: Legion ist mein Name, denn wir sind viele. 5/10 Und er bat ihn sehr, daß er sie nicht aus der Gegend fortschicke. 5/11 Es war aber dort an dem Berg eine große

Herde Schweine, die weidete. 5/12 Und sie baten ihn und sagten: Schicke uns in die Schweine, damit wir in sie hineinfahren. 5/13 Und er erlaubte es ihnen. Und die unreinen Geister fuhren aus und fuhren in die Schweine, und die Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, etwa zweitausend, und sie ertranken in dem See.

- Mk 1,35** Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort.

Mittwoch

- Mk 1,35-39** 1/35 Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort. 1/36 Und Simon und die mit ihm waren eilten ihm nach; 1/37 und sie fanden ihn und sagen zu ihm: Alle suchen dich. 1/38 Und er spricht zu ihnen: Laßt uns anderswohin in die benachbarten Marktflecken gehen, damit ich auch dort predige; denn dazu bin ich ausgegangen. 1/39 Und er ging und predigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.

- Mt 14,23** Und als er die Volksmengen entlassen hatte, stieg er für sich allein auf den Berg, um zu beten. Als es aber Abend geworden, war er dort allein.

- Mk 6,46** Und nachdem er sie verabschiedet hatte, ging er auf den Berg, um zu beten.

- Lk 6,12** Und es geschah in diesen Tagen, daß er auf den Berg hinausging, um zu beten; und er verbrachte die Nacht im Gebet zu Gott.

Donnerstag

- Mk 1,40-45** 1/40 Und es kommt ein Aussätziger zu ihm, bittet ihn und kniet nieder und spricht zu ihm: Wenn du willst, kannst du mich reinigen. 1/41 Und er war innerlich bewegt und streckte seine Hand aus, rührte [ihn] an und spricht zu ihm: Ich will. Sei gereinigt! 1/42 Und sogleich wich der Aussatz von ihm, und er war gereinigt. 1/43 Und er bedrohte ihn und schickte ihn sogleich fort 1/44 und spricht zu ihm: Sieh zu, sage niemand etwas! Sondern geh hin, zeige dich dem Priester, und opfere für deine Reinigung, was Mose geboten hat, ihnen zu einem Zeugnis! 1/45 Der aber ging weg und fing an, die Sache eifrig zu verkünden und auszubreiten, so daß er nicht mehr öffentlich in die Stadt gehen konnte; sondern er war draußen an einsamen Orten, und sie kamen von allen Seiten zu ihm.

- 3 Mo 13,45-46** 13/45 Und der Aussätzige, an dem das Mal ist, - seine Kleider sollen zerrissen und sein Kopfhaar soll frei hängen gelassen werden, und er soll

seinen Bart verhüllen und ausrufen: Unrein, unrein! 13/46 All die Tage, die das Mal an ihm ist, soll er unrein sein; unrein ist er: allein soll er wohnen, außerhalb des Lagers soll seine Wohnung sein.

Mk 7,10 Denn Mose hat gesagt: 'Ehre deinen Vater und deine Mutter! und: 'Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben.

Mk 10,3-4 10/3 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten? 10/4 Sie aber sagten: Mose hat gestattet, einen Scheidebrief zu schreiben und zu entlassen.

Mk 12,26.29-31 12/26 Was aber die Toten betrifft, daß sie auferweckt werden: Habt ihr nicht im Buch Moses gelesen, wie Gott beim Dornbusch zu ihm redete und sprach: 'Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs?

12/29 Jesus antwortete ihm: Das erste ist: 'Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist allein Herr; 12/30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft. 12/31 Das zweite ist dies: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Größer als diese ist kein anderes Gebot.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at